



Das ZLV-Magazin porträtierte im April 2018 die Schulinsel der Primarschule Elgg.

## Forschungsobjekt «Schulinsel»

**Die Hochschule für Heilpädagogik befasst sich in einem Forschungsprojekt mit Schulinseln. Projektleiterin Verena Muheim zieht für das ZLV-Magazin eine Halbzeitbilanz.**

Schulinseln auf Sekundarstufe – wie zum Beispiel die «Cloud» der Sek Mattenbach in Winterthur – sind Raritäten, so dachte ich. Stimmt nicht, korrigiert mich Verena Muheim, Leiterin des Projekts «Schulinseln in der Schweiz» der Hochschule für Heilpädagogik HfH. Sie fanden über ihre Online-Befragung rund 50 Standorte mit Schulinseln, die Hälfte davon kennen Schulinseln auch auf der Sekundarstufe. Sind das nun viele oder eher wenige Schulinseln? «Wir dachten zu Beginn, es gibt weniger Schulinseln», sagt dazu Projektleiterin Muheim.

Das Projekt startete im Dezember 2020 mit einer Online-Befragung aller Schulen in den 13 Trägerkantonen der HfH. Von den 1600 angeschriebenen Schulleitungen füllten 320 den Fragenbogen aus, gut 50 davon gaben an, über eine Schulinsel zu verfügen.

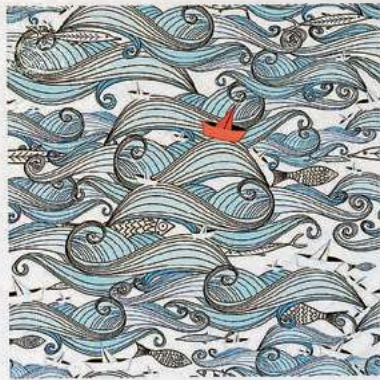
Im Kanton Zürich kennen 20 Schulen eine solche Einrichtung, damit gehört er zusammen mit den Kantonen Zug und Aargau zur Spitzengruppe.

Zurzeit wertet das Forschungsteam die quantitativen Daten aus. In einem zweiten Schritt wollen sie einzelne ausgewählte Schulinseln vor Ort befragen und untersuchen. Wenn trotz Corona alles gut läuft, soll ein Projektbericht im Sommer 2022 erscheinen.

### **Eine Schulinsel ist...**

Verena Muheim erzählt, dass sie ganz bewusst nicht definiert hätten, was sie selbst unter einer Schulinsel verstehen. Der Begriff «Schulinsel» hat sich inzwischen etabliert, obwohl er von vielen als eher unglücklich angesehen wird. Patrick Widmer von der PH FHNW nennt diese Institutionen zum Beispiel «Alternative Lernorte». Claudia Kühne und Konstanze Eichler, die für den ZLV etliche Minifachtagungen zu diesem Thema durchführten, nennen sie «Integrative Auszeitstrukturen».

# Schulinsel



Zu Besuch in der Schulinsel der Primarschule Rütihof in Zürich (Januar 2019).

Das Projekt selbst spricht zwar von Schulinseln, fragte aber auch, wie diese Einrichtungen vor Ort heissen. Genannt wurden Lern-oasen, Lernateliers, Förderoasen, ein Teil des Förderzentrums oder eben die Cloud. Die Befragung zeige, so erzählt Verena Muheim, dass Schulinseln sich in vielen Punkten unterscheiden: «Tatsächlich gibt es wohl sehr unterschiedliche Lösungen, um das Konzept Schulinsel vor Ort anzupassen und fruchtbar zu machen.»

## Gemeinsamkeiten

Dennoch gibt es einen gemeinsamen Rahmen, den die meisten Schulinseln in der Befragung so angeben:

- Die meisten Schulinseln sind während der Unterrichtszeit geöffnet, ausserhalb der Unterrichtszeiten eher selten. Das hat damit zu tun, dass eine Schulinsel als Entlastung für die Lehrpersonen, aber auch für die Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit dient.
- Schüler/-innen bleiben meist wenige Lektionen auf der Schulinsel.
- DaZ und IF können gezielt auf der Schulinsel stattfinden.
- Auf der Hälfte der Schulinseln arbeiten Lehrpersonen oder Schulische Heilpädagog/-innen. Es gibt aber auch andere Berufe wie Sozialpsycholog/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen oder sogenannte Lerncoaches.
- Viele Schulleitungen geben an, dass Schülerinnen und Schüler selbst entscheiden können, ob sie auf die Schulinsel gehen wollen. In der Regel werden sie aber von den Lehrpersonen oder den Schulleitungen dorthin geschickt.
- Die meisten Schulinseln finanzieren sich über einen definierten Lektionspool. Verena Muheim hofft hier auf die Interviews vor Ort, um Genaueres zu erfahren.

Interessant ist auch der Befund, dass Schulinseln ein ziemlich junges Phänomen sind. Es gebe zwar auch ältere Schulinseln, so Verena Muheim, ein guter Teil der Antworten zeige aber, dass sie erst seit kurzem existieren und quasi immer noch auf dem Weg sind.

## Rasche Entlastung

Zentral für Schulinseln ist die niederschwellige Entlastungsfunktion. Schulinseln bieten den Schülerinnen und Schülern eine Auszeit, damit sie sich beruhigen können. Und sie bieten den Lehrerinnen und Lehrern eine Entlastung, damit der Unterricht weitergehen kann.

Etwa die Hälfte der Schulleiter/-innen antwortete in der Befragung, dass sie Schulinseln als Entlastung für Lehrpersonen wie auch für Schülerinnen und Schüler wahrnehmen. Es gebe eine Reduktion von Verhaltensauffälligkeiten. Ein Teil der Schulleiter/-innen berichtet zudem, dass die Schulinseln zu einer Stressreduktion auf Seiten der Lehrpersonen führen. Und dies anscheinend allein schon durch die Möglichkeit, in einer schwierigen Situation eine Schülerin oder einen Schüler auf die Schulinsel schicken zu können. Dazu passt ein Befund, der aus früheren Schulinselpor-träts in diesem Heft stammt: Nach einer Gewöhnungsphase merken die Schülerinnen und Schüler selbst, dass sie jetzt besser auf die Schulinsel gehen, um einer schwierigen Situation auszuweichen.

Schulinseln werden von der Mehrheit der befragten Schulleitungen als positiv wahrgenommen. Es gibt allerdings auch kritische Stimmen, das soll hier nicht verschwiegen werden. Verena Muheim selbst ging mit einer eher kritischen Einstellung an das Projekt heran: «Zu Beginn fragte ich mich schon, ob es letztlich nicht ein separatives Konzept sei.» Sie vermeidet deshalb in dieser Halbzeitbilanz Aussagen darüber, ob Schulinseln nun tatsächlich die erhofften Effekte zeigen. Das sollen der zweite Teil der Untersuchung und allfällige weitere Projekte zum Thema zeigen. ■

Text: Roland Schaller; Fotos: ZLV-Archiv

### Verena Muheim

studierte Erziehungswissenschaften, Heilpädagogik und Psychologie an der Uni Freiburg. Seit Mai 2020 arbeitet sie als Advanced Lecturer an der HfH in Zürich. Im Juni 2021 übernahm sie die Leitung des Projekts «Schulinseln in der Schweiz» von Thomas Lustig.

### Infos zum Projekt:

[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch) ▶ Projekt ▶ Schulinseln in der Schweiz

### Positionspapier des ZLV

Das Projekt basiert auf vom ZLV an die HfH herangetragenen Fragen zur Bedeutung von Schulinseln und zu ihrem Beitrag zur schulischen Inklusion. Der ZLV unterstützte das Projektteam bei der Formulierung des Fragebogens. Die Haltung des ZLV wird im entsprechenden Positionspapier vom September 2018 dargelegt.

[www.zlv.ch](http://www.zlv.ch) ▶ Themen ▶ Schulinseln